



TG/241/1 Corr.

ORIGINAL: Englisch

DATUM: 2008-04-09 + 2009-02-27

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENEVE

<p>NEMESIA</p> <p>UPOV-Code: NEMES</p> <p><i>Nemesia</i> Vent.</p>

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative Namen:*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Nemesia</i> Vent.	Nemesia	Nemesia	Nemesia	Nemesia

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2 Prüfungsort.....	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	3
3.4 Gestaltung der Prüfung	3
3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile	3
3.6 Zusätzliche Prüfungen.....	3
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	3
4.1 Unterscheidbarkeit	3
4.2 Homogenität.....	3
4.3 Beständigkeit.....	3
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	3
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	3
6.1 Merkmalskategorien.....	3
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	3
6.3 Ausprägungstypen.....	3
6.4 Beispielssorten	3
6.5 Legende.....	3
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	3
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	3
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	3
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	3
9. LITERATUR.....	3
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	3

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Nemesia* Vent. der Familie der *Scrophulariaceae*.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von bewurzelten Stecklingen oder Samen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

Vegetativ vermehrte Sorten: 10 bewurzelte Stecklinge;
Samenvermehrte Sorten: eine ausreichende Menge Samen zur Erzeugung von
40 Pflanzen.

Im Falle von Samen sollte das Saatgut die von der zuständigen Behörde angegebenen Mindestanforderungen an die Keimfähigkeit, die Sortenechtheit und analytische Reinheit, die Gesundheit und den Feuchtigkeitsgehalt erfüllen.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen. Für die Erfassung der Wuchsform der Pflanze (Merkmal 1) sollten die Pflanzen in Containern angebaut werden.

3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem Standardraum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten auf weißem Papieruntergrund erfolgen.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Vegetativ vermehrte Sorten: Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 10 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Samenvermehrte Sorten: Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 40 Pflanzen umfaßt.

3.4.3 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

3.5.1 Vegetativ vermehrte Sorten: Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 10 Pflanzen oder Teilen von 10 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen.

3.5.2 Samenvermehrte Sorten: Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 20 Pflanzen oder Teilen von 20 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen

3.6 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um Gewißheit zu erlangen, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität von vegetativ vermehrten Sorten sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 10 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.2.3 Für die Bestimmung der Homogenität von samenvermehrten Sorten, die selbstbefruchtend sind, sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 40 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 2.

4.2.4 Die Bestimmung der Homogenität von samenvermehrten Sorten, die fremdbefruchtend oder Hybriden sind, sollte entsprechend den Empfehlungen der Allgemeinen Einführung für fremdbefruchtende oder Hybridsorten erfolgen.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Saat- oder Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie früher eingesandtes Material aufweist.

4.3.3 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit einer Hybridsorte außer durch die Prüfung der Hybridsorte selbst auch durch die Prüfung der Homogenität und Beständigkeit ihrer Elternlinien geprüft werden.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Pflanze: Wuchsform (Merkmal 1)
- b) Blattspreite: Panaschierung (Merkmal 11)
- c) Obere Kronlappen: Hauptfarbe (Merkmal 24), mit folgenden Gruppen:
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: gelb
 - Gr. 3: orange
 - Gr. 4: rosa
 - Gr. 5: rot
 - Gr. 6: rotpurpurn
 - Gr. 7: violett
 - Gr. 8: blau

- d) Unterer Kronlappen (ohne Palatum): Hauptfarbe an der Innenseite (Merkmal 36), mit folgenden Gruppen:
- Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: gelb
 - Gr. 3: orange
 - Gr. 4: rosa
 - Gr. 5: rot
 - Gr. 6: rotpurpurn
 - Gr. 7: violett
 - Gr. 8: blau
- e) Palatum: Farbe (Merkmal 41)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL: Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN: Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ: Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

(a)-(c) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

Char. No.	English	français	Deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (*) (+)	Plant: growth habit	Plante : port	Pflanze: Wuchsform	Planta: porte		
QN	upright	dressé	aufrecht	erecto	Inuppink	1
	semi-upright	semi dressé	halbaufrecht	semierecto	D0158-1	2
	spreading	étalé	breitwüchsig	abierto	Sumnem 03	3
	semi-trailing	semi-étalé	halbhängend	semirrastrero	Inupsaf	4
	trailing	coureux	hängend	rastrero	Organza	5
2. (+)	Plant: height	Plante : hauteur	Pflanze: Höhe	Planta: altura		
QN	short	basse	niedrig	baja	Yateye	3
	medium	moyenne	mittel	media	D0158-1	5
	tall	haute	hoch	alta	Inuppink	7
3.	Plant: width	Plante : largeur	Pflanze: Breite	Planta: anchura		
QN	narrow	étroite	schmal	estrecha	Yateye	3
	medium	moyenne	mittel	media	D0158-1	5
	broad	large	breit	ancha	Inuppink	7
4.	Plant: density	Plante : densité	Pflanze: Dichte	Planta: densidad		
QN	sparse	lâche	locker	laxa	Yateye	3
	medium	moyenne	mittel	media	Balarropi	5
	dense	dense	dicht	densa	D0158-1	7
5.	Stem (excluding inflorescence): thickness in middle third	Tige (sauf l'inflorescence) : épaisseur du tiers moyen	Stengel (ohne Blütenstand): Dicke im mittleren Drittel	Tallo (excluida la inflorescencia): grosor en el tercio medio		
QN	thin	mince	dünn	delgado	Innocence	1
	medium	moyenne	mittel	medio	Balarropi	2
	thick	épaisse	dick	grueso	D0158-1	3

Char. No.	English	français	Deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
6. (*)	Leaf blade: length	Limbe : longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud		
QN	(a) short	courte	kurz	corta	Balarcomwhit	3
	medium	moyenne	mittel	media	Inuppink	5
	long	longue	lang	larga	Imprinno	7
7. (*)	Leaf blade: width	Limbe : largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura		
QN	(a) narrow	étroite	schmal	estrecha	Innocence	3
	medium	moyenne	mittel	media	Imprinno	5
	broad	large	breit	ancha	D0158-1	7
8.	Leaf blade: length/width ratio	Limbe : rapport longueur/largeur	Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite	Limbo: relación longitud/anchura		
QN	(a) low	petit	klein	pequeña	D0158-1	3
	medium	moyen	mittel	media		5
	high	grand	groß	grande	Innocence	7
9.	Leaf blade: number of indentations of margin	Limbe : nombre de denticulations du bord	Blattspreite: Anzahl Randeinschnitte	Limbo: número de indentaciones del borde		
QN	(a) few	faible	gering	escaso	Imprinno	3
	medium	moyen	mittel	medio	Sugar Girl	5
	many	élevé	groß	elevado	Snowstorm	7
10.	Leaf blade: depth of indentations of margin	Limbe : profondeur des denticulations du bord	Blattspreite: Tiefe der Randeinschnitte	Limbo: profundidad de las indentaciones del borde		
QN	(a) shallow	peu profondes	flach	poco profunda	Organza	3
	medium	moyennes	mittel	media	Honey Girl	5
	deep	profondes	tief	profunda	Nemhabar	7

Char. No.	English	français	Deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
11. (* (*)	Leaf blade: variegation	Limbe : panachure	Blattspreite: Panaschierung	Limbo: variegación		
QL	(a) absent	absente	fehlend	ausente	Inuppink	1
	(b) present	présente	vorhanden	presente	Tanith's Treasure	9
12. (* (+)	Leaf blade: main color	Limbe : couleur principale	Blattspreite: Hauptfarbe	Limbo: color principal		
QN	(a) light green	vert clair	hellgrün	verde claro		1
	(b) medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	Organza	2
	dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro	Nemhabar	3
13. (+)	Leaf blade: secondary color	Limbe : couleur secondaire	Blattspreite: Sekundärfarbe	Limbo: color secundario		
PQ	(a) light yellow	jaune clair	hellgelb	amarillo claro	Tanith's Treasure	1
	(b) medium yellow	jaune moyen	mittelgelb	amarillo medio		2
	yellow green	vert jaune	gelbgrün	verde amarillento		3
14. (+)	Inflorescence: density	Inflorescence : densité	Blütenstand: Dichte	Inflorescencia: densidad		
QN	sparse	lâche	locker	laxa	Organza	3
	medium	moyenne	mittel	media	Innocence	5
	dense	dense	dicht	densa	Nemhswhi	7
15.	Flower: fragrance	Fleur : parfum	Blüte: Duft	Flor: fragancia		
QN	absent or weak	nul ou très faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Organza	1
	medium	moyen	mittel	media		2
	strong	fort	stark	fuerte	Claudette	3
16. (* (+)	Corolla: length	Corolle : longueur	Krone: Länge	Corola: longitud		
QN	(c) short	courte	kurz	corta	Sumnem 07	3
	medium	moyenne	mittel	media	Nemhabar	5
	long	longue	lang	larga	Inupsaf	7

Char. No.	English	français	Deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
17. (* (+)	Corolla: width	Corolle : largeur	Krone: Breite	Corola: anchura		
QN	(c) narrow	étroite	schmal	estrecha	Sumnem 07	3
	medium	moyenne	mittel	media	Nemhabar	5
	broad	large	breit	grande	Inupsaf	7
18.	Corolla: length/width ratio	Corolle : rapport longueur/largeur	Krone: Verhältnis Länge/Breite	Corola: relación entre la longitud y la anchura		
QN	(c) low	faible	klein	pequeña		3
	medium	moyen	mittel	media		5
	high	élevé	groß	grande		7
19. (*	Corolla: length of lateral lobes relative to length of lower lobe	Corolle : longueur des lobes latéraux par rapport à la longueur du lobe inférieur	Krone: Länge der Seitenlappen im Verhältnis zur Länge des unteren Lappens	Corola: longitud de los lóbulos laterales en relación con la longitud del lóbulo inferior		
QN	(c) much shorter	plus courts	viel kürzer	mucho más cortos		1
	moderately shorter	modérément plus courts	etwas kürzer	moderadamente más cortos	Inupspink8	3
	equal	égaux	gleichlang	igual	Sumnem 03	5
	moderately longer	modérément plus longs	etwas länger	moderadamente más largos	Lemon Drops	7
	much longer	plus longs	viel länger	mucho más largos	Masquerade	9
20. (+)	Corolla: relative position of central lobes	Corolle : position relative des lobes centraux	Krone: relative Stellung der mittleren Lappen	Corola: posición relativa de los lóbulos centrales		
QN	(c) free	disjoints	freistehend	libre	Nemhawit	1
	touching	tangents	sich berührend	en contacto	Innocence	2
	overlapping	chevauchants	überlappend	solapada	Nemhswhi	3

Char. No.	English	français	Deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
21. (+)	Corolla: attitude of lateral lobes (viewed from front)	Corolle : port des lobes latéraux (vue de face)	Krone: Haltung der Seitenlappen (in Vorderansicht)	Corola: porte de los lóbulos laterales (vista frontal)		
QN	(c) upright	dressés	aufrecht	erecto	Masquerade	1
	slightly outwards	légèrement étalés	leicht abstehend	ligeramente hacia afuera	Nemhapin	2
	moderately outwards	modérément étalés	mäßig abstehend	moderadamente hacia afuera	Honey Girl	3
	horizontal	horizontaux	waagrecht	horizontal	Nemhabar	4
22. (+)	Corolla: position of lateral lobes relative to central lobes (viewed from side)	Corolle : position des lobes latéraux par rapport aux lobes centraux (vue de profil)	Krone: Stellung der Seitenlappen im Verhältnis zu den mittleren Lappen (in Seitenansicht)	Corola: posición de los lóbulos laterales en relación con los lóbulos centrales (vista lateral)		
QN	(c) in front	en face	davor	de frente	Snowstorm	1
	in line	dans l'alignement	gleichauf	alineada	Innocence	2
	slightly behind	légèrement en retrait	etwas dahinter	ligeramente por detrás	Nemhapin	3
	strongly behind	fortement en retrait	weit dahinter	muy por detrás	Nemhabar, New Mystic Girl	4
23. (+)	Lateral lobe: shape of apex	Lobe latéral : forme du sommet	Seitenlappen: Form der Spitze	Lóbulo lateral: forma del ápice		
PQ	(c) acute	pointu	spitz	aguda	Masquerade, Pendrop	1
	obtuse	obtus	stumpf	obtusa	Nemapi	2
	rounded	arrondi	abgerundet	redondeada	Intraikum	3
	truncate	tronqué	abgeflacht	truncada	Fragrant Gem	4
24. (* (+)	Upper lobes of corolla: main color	Lobes supérieurs de la corolle : couleur principale	Obere Kronlappen: Hauptfarbe	Lóbulos superiores de la corola: color principal		
PQ	(c) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de Colores RHS (indíquese el número de referencia)		

Char. No.	English	français	Deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
25.	Upper lobes of corolla: length of veins	Lobes supérieurs de la corolle : longueur des nervures	Obere Kronlappen: Länge der Adern	Lóbulos superiores de la corola: longitud de las nervaduras		
QN	(c) short	petites	kurz	corta	Imprinno	3
	medium	moyennes	mittel	media	Sumnem 03	5
	long	longues	lang	larga		7
26.	Upper lobes of corolla: conspicuousness of veins	Lobes supérieurs de la corolle : netteté des nervures	Obere Kronlappen: Ausprägung der Adern	Lóbulos superiores de la corola: conspicuidad de las nervaduras		
(+)						
QN	(c) very weak	très faible	sehr gering	muy débil	Innocence	1
	weak	faible	gering	débil	Imprinno	2
	medium	moyenne	mittel	media		3
	strong	forte	stark	fuerte	Sumnem 03	4
27.	Upper lobes of corolla: color of veins	Lobes supérieurs de la corolle : couleur des nervures	Obere Kronlappen: Farbe der Adern	Lóbulos superiores de la corola: color de las nervaduras		
PQ	(c) pink	rose	rosa	rosa		1
	orange	orange	orange	anaranjado		2
	orange red	rouge orangé	orangerot	rojo anaranjado		3
	red pink	rose rouge	rotrosa	rosa rojizo		4
	red	rouge	rot	rojo		5
	purple	pourpre	purpurn	púrpura		6
	violet	violet	violett	violeta		7
	violet blue	bleu violacé	violettblau	azul violeta	Sumnem 03	8

Char. No.	English	français	Deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
28. (+)	Upper lobes of corolla: size of basal blotch	Lobes supérieurs de la corolle : taille de la tache basale	Obere Kronlappen: Größe des basalen Flecks	Lóbulos superiores de la corola: tamaño de la mancha basal		
QN	(c) absent or very small	absente ou très petite	fehlend oder sehr klein	ausente o muy pequeña		1
	small	petite	klein	pequeño	Nemhorfla	3
	medium	moyenne	mittel	medio		5
	large	grande	groß	grande	Inuppink	7
29. (+)	Upper lobes of corolla: conspicuousness of basal blotch	Lobes supérieurs de la corolle : netteté de la tache basale	Obere Kronlappen: Ausprägung des basalen Flecks	Lóbulos superiores de la corola: conspicuidad de la mancha basal		
QN	(c) weak	faible	gering	débil		3
	medium	moyenne	mittel	media	Inupsaf	5
	strong	forte	stark	fuerte	Organza	7
30.	Upper lobes of corolla: color of basal blotch	Lobes supérieurs de la corolle : couleur de la tache basale	Obere Kronlappen: Farbe des basalen Flecks	Lóbulos superiores de la corola: color de la mancha basal		
PQ	(c) white	blanche	weiß	blanco		1
	yellow	jaune	gelb	amarillo	Lemon Drops	2
	orange	orange	orange	anaranjado		3
	red	rouge	rot	rojo	Nemhorfla	4
	purple	pourpre	purpurn	púrpura	Organza	5
	light violet	violet clair	hellviolett	violeta claro		6
	medium violet	violet moyen	mittelviolett	violeta medio	Inupsaf	7
	dark violet	violet foncé	dunkelviolett	violeta oscuro	Sunnyside	8
	violet blue	violet bleu	violettblau	violeta azulado		9

Char. No.	English	français	Deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
31.	Upper lobes of corolla: color of outer side	Lobes supérieurs de la corolle : couleur de la face externe	Obere Kronlappen: Farbe der Außenseite	Lóbulos superiores de la corola: color de la cara externa		
PQ	(c) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de Colores RHS (indíquese el número de referencia)		
32. (+)	Lower lobe of corolla: incurving	Lobe inférieur de la corolle : courbure	Unterer Kronlappen: Biegung	Lóbulo inferior de la corola: curvado hacia arriba		
QN	(c) absent or weak	nulle ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Sumnem 03	1
	medium	moyenne	mittel	medio		2
	strong	forte	stark	fuerte	Innocence	3
33. (+)	Lower lobe of corolla: curvature in cross section	Lobe inférieur de la corolle : courbure en section transversale	Unterer Kronlappen: Biegung im Querschnitt	Lóbulo inferior de la corola: curvatura de la sección transversal		
QN	(c) absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Danish Flag	1
	medium	moyenne	mittel	media	Balarropi	2
	strong	forte	stark	fuerte		3
34.	Lower lobe of corolla: undulation	Lobe inférieur de la corolle : ondulation	Unterer Kronlappen: Wellung	Lóbulo inferior de la corola: ondulación		
QN	(c) absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Organza	1
	weak	faible	gering	débil	Sumnem 03	3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	strong	forte	stark	fuerte	Inuppink	7

Char. No.	English	français	Deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
35.	Lower lobe of corolla: indentation of margin	Lobe inférieur de la corolle : denticulation du bord	Unterer Kronlappen: Randeinschnitte	Lóbulo inferior de la corola: indentación del margen		
QN	(c) absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Organza	1
	weak	faible	gering	débil	Nemhswhi	3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	strong	forte	stark	fuerte	Inupspink8	7
36. (* (+)	Lower lobe of corolla (excluding palate): main color on inner side	Lobe inférieur de la corolle (sauf le palais) : couleur principale de la face interne	Unterer Kronlappen (ohne Palatum): Hauptfarbe an der Innenseite	Lóbulo inferior de la corola (excluido el paladar): color principal de la cara interna		
PQ	(c) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de Colores RHS (indíquese el número de referencia)		
37. (* (+)	Lower lobe of corolla (excluding palate): secondary color on inner side	Lobe inférieur de la corolle (sauf le palais) : couleur secondaire de la face interne	Unterer Kronlappen (ohne Palatum): Sekundärfarbe an der Innenseite	Lóbulo inferior de la corola (excluido el paladar): color secundario de la cara interna		
PQ	(c) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de Colores RHS (indíquese el número de referencia)		
38. (+)	Lower lobe of corolla (excluding palate): distribution of secondary color	Lobe inférieur de la corolle (sauf le palais) : répartition de la couleur secondaire	Unterer Kronlappen (ohne Palatum): Verteilung der Sekundärfarbe	Lóbulo inferior de la corola (excluido el paladar): distribución del color secundario		
PQ	(c) central zone	zone centrale	in der Mitte	zona central	SUMNEM08	1
	around palate	autour du palais	um das Palatum	alrededor del paladar	Inupsnow	2
	apical and lateral zone	zone apicale et latérale	am unteren und am seitlichen Rand	zona apical y lateral	Lemon Drop, SUMNEM06	3
	apical zone	zone apicale	am unteren Rand	zona apical	Masquerade	4

Char. No.	English	français	Deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
39.	Lower lobe of corolla: color of outer side	Lobe inférieur de la corolle : couleur de la face externe	Unterer Kronlappen: Farbe der Außenseite	Lóbulo inferior de la corola: color de la cara externa		
PQ	(c) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de Colores RHS (indíquese el número de referencia)		
40. (* (+)	Palate: size relative to size of lower lobe of corolla	Palais : taille par rapport à la taille du lobe inférieur de la corolle	Palatum: Größe im Verhältnis zur Größe des unteren Kronlappens	Paladar: tamaño en relación con el tamaño del lóbulo inferior de la corola		
QN	(c) small medium large	petit moyen grand	klein mittel groß	pequeño medio grande	Nemhswhi Nemhabar Inuppink	3 5 7
41. (* (+)	Palate: color	Palais : couleur	Palatum: Farbe	Paladar: color		
PQ	(c) whitish light yellow medium yellow dark yellow yellow orange orange orange red red purple purple violet brownish	blanchâtre jaune clair jaune moyen jaune foncé jaune orangé orange rouge orange rouge pourpre violet pourpre brunâtre	weißlich hellgelb mittelgelb dunkelgelb gelborange orange orangerot rot purpurn purpurviolett bräunlich	blanquecino amarillo claro amarillo medio amarillo oscuro amarillo anaranjado anaranjado rojo anaranjado rojo púrpura violeta púrpura amarronado	Pure Lagoon Nemhapin Balarropi Iupguava Yateye E0157-1 Kirine-15 Blue Button Balarlilabi	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11
42.	Palate: hairs	Palais : pilosité	Palatum: Behaarung	Paladar: pelos		
QL	(c) absent present	absente présente	fehlend vorhanden	ausentes presentes	Balarropi Organza	1 9

Char. No.	English	français	Deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
43.	Palate: density of hairs	Palais : densité de la pilosité	Palatum: Dichte der Behaarung	Paladar: densidad de los pelos		
QN	(c) sparse	faible	locker	laxa		3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	dense	dense	dicht	densa		7
44. (*)	Spur: length in relation to lower lobe of corolla	Éperon : longueur par rapport au lobe inférieur de la corolle	Sporn: Länge im Verhältnis zum unteren Kronlappen	Espolón: longitud en relación con el lóbulo inferior de la corola		
QN	(c) absent or very short	absent ou très court	fehlend oder sehr gering	ausente o muy escasa	Organza	1
	short	court	kurz	corta	Sugar Girl	3
	medium	moyen	mittel	media	Balarropi	5
	long	long	lang	larga	Sumnem 03	7
45. (*) (+)	Corolla: color change with age	Corolle : changement de couleur avec l'âge	Krone: Veränderung der Farbe mit dem Alter	Corola: cambio de color con el paso del tiempo		
QN	(c) absent or weak	absent ou faible	fehlend oder gering	ausente o leve	Innocence	1
	medium	moyen	mittel	medio	Celine	2
	strong	fort	stark	marcado	Claudette	3
46. (*) (+)	Inflorescence: seed capsules	Inflorescence : capsules de semences	Blütenstand: Samenkapseln	Inflorescencia: cápsulas de las semillas		
QN	(c) absent or very sparse	absentes ou très faibles	fehlend oder sehr locker	ausente o muy laxa	Nemhswhi	1
	sparse	faibles	locker	laxa		3
	medium	moyennes	mittel	media	Honey Girl	5
	dense	denses	dicht	densa	Sumnem 03	7

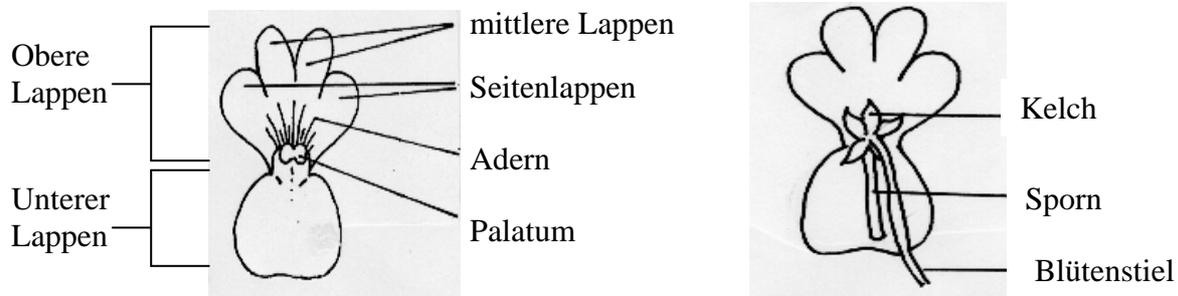
8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Merkmale zum Zeitpunkt der Vollblüte erfaßt werden.

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Die Erfassungen an der Blattspreite sollten an ausgewachsenen Blättern aus dem mittleren Drittel eines Blütentriebs, ohne Blütenstand, erfaßt werden.
- (b) Sollte an der Oberfläche der Blattspreite erfaßt werden.
- (c) Die Erfassungen an der Krone sollten an frischen vollständig geöffneten Blüten erfolgen.



8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 1: Pflanze: Wuchsform

Für die Erfassung der Wuchsform sollten die Pflanzen in Containern angebaut werden.

Zu 2: Pflanze: Höhe

Die Höhe der Pflanze sollte von der Oberfläche des Wachstumsmediums/Containers bis zur Spitze der Pflanze gemessen werden.

Zu 12: Blattspreite: Hauptfarbe

Zu 13: Blattspreite: Sekundärfarbe

Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche. Die Sekundärfarbe ist die Farbe mit der zweitgrößten Fläche.

Zu 14: Blütenstand: Dichte

Die Erfassungen sollten im mittleren Drittel eines Blütenstandes erfolgen.

Zu 16: Krone: Länge

Zu 17: Krone: Breite

Die natürliche Länge und Breite sollten erfaßt werden.

Zu 20: Krone: relative Stellung der mittleren Lappen



1
freistehend

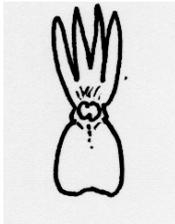


2
sich berührend



3
überlappend

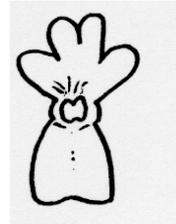
Zu 21: Krone: Haltung der Seitenlappen (in Vorderansicht)



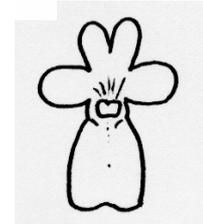
1
aufrecht



2
leicht abstehend

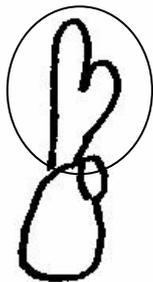


3
mäßig abstehend

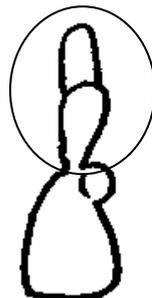


4
waagrecht

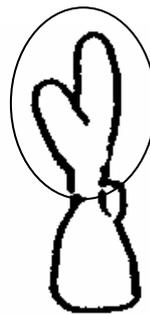
Zu 22: Krone: Stellung der Seitenlappen im Verhältnis zu den mittleren Lappen (in Seitenansicht)



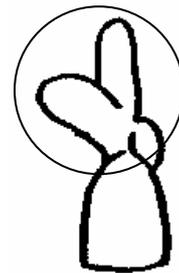
1
davor



2
gleichauf



3
etwas dahinter



4
weit dahinter

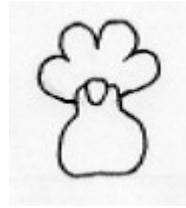
Zu 23: Seitenlappen: Form der Spitze



1
spitz



2
stumpf



3
abgerundet



4
abgeflacht

Zu 24: Obere Kronlappen: Hauptfarbe

Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche, ohne Adern und basalen Fleck.

Zu 26: Obere Kronlappen: Ausprägung der Adern



1
sehr gering



2
gering



3
mittel



4
stark

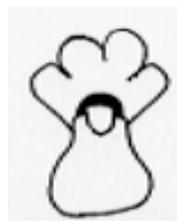
Zu 28: Obere Kronlappen: Größe des basalen Flecks



1
fehlend oder sehr
klein



2
klein



3
mittel



4
groß

Zu 29: Obere Kronlappen: Ausprägung des basalen Flecks



3
gering



5
mittel



7
stark

Zu 32: Unterer Kronlappen: Biegung



1
fehlend oder gering



2
mittel



3
stark

Sollte an vollständig ausgebildeten Blüten erfaßt werden.

Zu 33: Unterer Kronlappen: Biegung im Querschnitt



1
fehlend oder gering



2
mittel



3
stark

Zu 36: Unterer Kronlappen (ohne Palatum): Hauptfarbe an der Innenseite

Zu 37: Unterer Kronlappen (ohne Palatum): Sekundärfarbe an der Innenseite

Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche. Die Sekundärfarbe ist die Farbe mit der zweitgrößten Fläche.

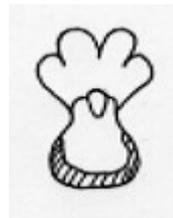
Zu 38: Unterer Kronlappen (ohne Palatum): Verteilung der Sekundärfarbe



1
in der Mitte



2
um das Palatum

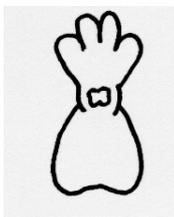


3
am unteren und am
seitlichen Rand

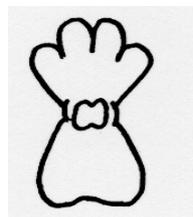


4
am unteren Rand

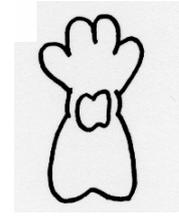
Zu 40: Palatum: Größe im Verhältnis zur Größe des unteren Kronlappens



3
klein



5
mittel



7
groß

Zu 41: Palatum: Farbe

Der farbliche Gesamteindruck des Palatums, einschließlich der Farbe der Haare (sofern vorhanden), sollte erfaßt werden.

Zu 45: Krone: Veränderung der Farbe mit dem Alter

Es sollte geprüft werden, ob alle Blüten an jedem einzelnen Blütenstand dieselbe Farbe behalten bis sie abfallen, oder ob ein Teil der älteren Blüten am Blütenstand an der Basis bleibt, jedoch mit einer deutlichen Farbveränderung, die der Pflanze den Eindruck von Zweifarbigkeit verleiht.

Zu 46: Blütenstand: Samenkapseln

Dieses Merkmal sollte erfaßt werden, nachdem die Pflanzen einige Zeit in Vollblüte gestanden hat. Bei Sorten, die Samen ansetzen, erfolgt der Samenansatz recht schnell.

9. Literatur

Brickell, C.,(ed.), 1996: The Royal Horticultural Society A-Z Encyclopedia of Garden Plants. Dorling Kindersley Ltd., London, UK.

Huxley, A., (ed.), Griffiths, M., (ed.), Levy, M., (ed.), 1999: The Royal Horticultural Society Dictionary of Gardening. McMillan Reference Ltd., London, UK.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1.1 Botanischer Name	<input type="text" value="Nemesia Vent."/>	
1.1.2 Landesüblicher Name	<input type="text" value="Nemesia"/>	
1.2 Art/Gruppe (angeben)	<input type="text"/>	
2. Anmelder		
Name	<input type="text"/>	
Anschrift	<input type="text"/>	
Telefonnummer	<input type="text"/>	
Faxnummer	<input type="text"/>	
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>	
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>	
Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung:

- a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)
- b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)
- c) unbekante Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt
und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetativ vermehrte Sorten []

- a) Stecklinge []
- b) *In-vitro*-Vermehrung []
- c) Sonstige (Methode angeben) []

4.2.2 Samenvermehrte Sorten

- a) Selbstbefruchtung []
- b) Fremdbefruchtung []
 - i) Population []
 - ii) synthetische Sorte []
- c) Hybride []
- d) Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

4.2.3 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Pflanze: Wuchsform (1)		
aufrecht	Inuppink	1
halbaufrecht	D0158-1	2
breitwüchsig	Sumnem 03	3
halbhängend	Inupsaf	4
hängend	Organza	5
5.2 Blattspreite: Panaschierung (11)		
fehlend	Innupink	1
vorhanden	Tanith's Treasure	9
5.3 Krone: Länge (16)		
kurz	Sumnem 07	3
mittel	Nemhabar	5
lang	Inupsaf	7
5.4 Krone: Breite (17)		
schmal	Sumnem 07	3
mittel	Nemhabar	5
breit	Inupsaf	7
5.5 i Obere Kronlappen: Hauptfarbe (24)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
-------------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.5 ii Obere Kronlappen: Hauptfarbe (24)		
weiß		1
gelb		2
orange		3
rosa		4
rot		5
rotpurpurn		6
violett		7
blau		8
5.6 i Unterer Kronlappen (ohne Palatum): Hauptfarbe an der Innenseite (36)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.6 ii Unterer Kronlappen (ohne Palatum): Hauptfarbe an der Innenseite (36)		
weiß		1
gelb		2
orange		3
rosa		4
rot		5
rotpurpurn		6
violett		7
blau		8

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.7 Palatum: Farbe (41)		
weißlich	Pure Lagoon	1
hellgelb	Nemhapin	2
mittelgelb	Balarropi	3
dunkelgelb	Iupguava	4
gelborange	Yateye	5
orange	E0157-1	6
orangerot	Kirine-15	7
rot		8
purpurn		9
purpurviolett	Blue Button	10
bräunlich	Balarlilabi	11

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Krone: Breite</i>	<i>mittel</i>	<i>breit</i>

Bemerkungen:

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflußt werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]